

→ KOMMUNALPOLITIK

Grüne wollen Wildtiere schützen

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, dass der Rat der Stadt Dinslaken beschließen soll, die Regeln für den Aufenthalt von Zirkusbetrieben in der Stadt zu ändern. Grund für den Antrag ist die nach Meinung der Grünen derzeit unzureichende gesetzliche Regelung zur Haltung von Wildtieren in Zirkusunternehmen. Die Voraussetzungen für die artgerechte Haltung exotischer Tiere seien bei gastierenden Zirkusbetrieben oft sehr schlecht, so die Grünen. Noch vor Vergabe eines Standplatzes an ein Zirkusunternehmen sollen zukünftig dem Ordnungsamt sowie dem Veterinäramt wichtige Unterlagen wie Angaben über die Mitführung von Schautieren vorgelegt werden. Im Platzüberlassungsvertrag sei außerdem explizit darauf hinzuweisen, dass es verboten ist, Wildtiere wie etwa Bären und Elefanten mitzuführen. Eine Standplatzvergabe soll nur noch erfolgen, sofern die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) herausgegebenen „Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben“ erfüllt werden. Da das geforderte Verbot noch nicht durchgesetzt werden konnte, hoffen die Grünen, durch eine Änderung der städtischen Regelung dazu beitragen zu können, dass auf den Einsatz von Wildtieren in Zirkusunternehmen verzichtet wird.

KOMPAKT

Intensiv-Schwimmkurse im DINamare: Plätze frei

DINSLAKEN (RP) Nichtschwimmerkinder können in den Sommerferien ab Montag, 8. August, an Wassergewöhnungs- und Seepferdchenkursen im DINamare teilnehmen. In Kooperation mit Swimming Turtles, Claudia Schwarzer und ihrem Team aus ausgebildeten Schwimmtrainern, bietet das DINamare in Dinslaken in den Sommerferien Schwimmkurse für Kids an. Nach der Wiedereröffnung des DINamare am Samstag, 6. August, fangen die Intensiv-Kurse am Montag, 8. August, für Kinder ab fünf, sieben und neun Jahre an. Der Unterricht findet vormittags von Montag bis Samstag statt und läuft über zwei Wochen (zwei Unterrichtseinheiten). Abhängig von Alter und motorischen Fähigkeiten der Kinder ist das Ziel der Intensiv-Kurse, dass die Kinder an das Wasser gewöhnt werden und eventuell das Seepferdchen-Abzeichen erreichen. Eine zweite Staffel beginnt am Montag, 22. August, und dauert bis zum 3. September. Interessenten für die Restplätze in den Kursen, die um 10 und 11 Uhr anfangen, können sich bis Donnerstag, 28. Juli, telefonisch unter ☎ 0203 9898580 anmelden.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter www.swimming-turtles.de.

Naturdetektive nehmen Frösche ins Visier

DINSLAKEN (RP) Den Auftakt für das Veranstaltungsprogramm der Nabu-Kreisgruppe Wesel in Dinslaken für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren bildet das Thema „Frösche im Visier“. Die Naturdetektive nehmen die Spur von Grasfrosch, Erdkröte, Teichmolch und Co. auf. Wer mehr über Frösche und seinen Verwandten erfahren möchte, kann sich am Dienstag, 26. Juli, den Naturdetektiven anschließen. Die treffen sich am Schützenhaus Hiesfeld am Rotbachsee, Am Freibad 16, in Dinslaken. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet nach etwa zwei Stunden. Geleitet wird die Veranstaltung von der Biologin Daniela Specht. Eine Anmeldung ist erforderlich: ☎ 0281 164 7787 von 9 bis 12 Uhr. Die Kosten betragen fünf Euro pro Kind, drei Euro für Nabu/Naju-Mitglieder. Der Beitrag wird vor Ort in bar entrichtet. Die Kinder benötigen Gummistiefel, geschlossene, wetterfeste Kleidung, etwas zu trinken und einen kleinen Snack.

Weitere Veranstaltungen finden Interessierte im Internet unter www.NABU-Wesel.de.

Café Pause öffnet am Mittwoch

DINSLAKEN (RP) Für Mittwoch, 27. Juli, von 15 bis 18 Uhr lädt das Café Pause der Christusgemeinde Dinslaken, Helenenstraße 3 (Alte Hagenschule), zum gemütlichen Beisammensitzen ein. Hier können Besucher Freunde treffen, neue Leute kennen lernen oder einfach nur Ruhe finden und bei Kaffee und Kuchen eine gute Zeit haben.

Mit Schirm zum Shopping

Der verkaufsoffene Sonntag in der Dinslakener Innenstadt litt unter Dauerregen. Die meisten Besucher eilten mit Schirm in der Hand an den Schaufenstern vorbei. Einige Geschäfte waren dennoch gut gefüllt.

VON FLORIAN LANGHOFF

DINSLAKEN Regenschirm und herbstliche Kleidung gehörten bei den Besuchern des verkaufsoffenen Sonntags zur Grundausstattung. Dabei halfen die bunten Schirme nur bedingt gegen das kühle Nass von oben, wehte doch hin und wieder eine starke Windböe den Menschen auf der Neustraße das Wasser frontal ins Gesicht. Trotzdem herrschte auf der Einkaufsmeile einigermaßen Betrieb. Allerdings hielten sich viele nur im Schutz von Markisen und Vordächern der Geschäfte, um sich vor dem Regen zu schützen. In einigen Geschäften tummelten sich trotz der bescheidenen Wetterlage noch immer einigermaßen viele Kunden.

Wenig Begeisterung

So zum Beispiel in der Buchhandlung Thalia. Filialleiter Thomas Staudinger hatte dazu die passende Erklärung parat: „Bei diesem Wetter kann man sich ohne schlechtes Gewissen mit einem Buch oder einer DVD ins Wohnzimmer zurückziehen.“ Andere Kunden wollten noch Bücher für ihren bevorstehenden Urlaub haben oder für ihre Kinder die Ausrüstung fürs nächste Schuljahr kaufen. „Ich



Der große Kundenansturm blieb gestern aus. Dauerregen vermied die Lust am Einkaufen und den Einzelhändlern das Geschäft.

INFO

Sonntagshopping

Geöffnet Von 13 bis 18 Uhr waren die meisten Geschäfte in der Innenstadt geöffnet. Bei einigen blieben die Türen allerdings zu – schlecht für die Kunden.

Herbstlich Die nächste Gelegenheit für den Sonntagseinkauf in der Dinslakener Innenstadt gibt es am 2. Oktober.

bin froh, dass es in der Stadt noch so voll ist“ sagte Staudinger, „Ich hatte schon Schlimmeres befürchtet.“

Auch bei Boogen kamen regelmäßig Kunden in den Laden. Der Ausverkauf lockte Besucher an. Allerdings war auch Geschäftsführer Hans-Joachim Mankiewicz nicht wirklich zufrieden. „Es regnet und regnet. Das ist einfach kein Wetter zum Einkaufen“, sagte er. „Es ist nicht gerade prickelnd, mit dem

Regenschirm durch die Stadt zu laufen.“ Natürlich konnten die Kunden im Geschäft zumindest die passenden Gummistiefel kaufen.

Langsam verzog sich der Regen und die Schirme wurden zugeklappt. Auf der Neustraße wurde es ein wenig voller. Klaus Naves und Ursula Weichselgärtner waren aus Hamminkeln nach Dinslaken gekommen. „Ich habe in meiner Jugend 20 Jahre hier gewohnt und

wollte die Gelegenheit nutzen, mich hier mal wieder umzusehen.“ Einige Geschäfte der Neustraße kenne er schon seit 50 Jahren. Gemeinsam mit seiner Begleiterin hatte er einen Schaufensterbummel unternommen und etwas gegessen. „Normalerweise gehen wir nicht am Sonntag einkaufen, aber wir haben trotzdem schon ein paar Kleinigkeiten gefunden“, sagte Ursula Weichselgärtner.

HEIMATREPORTER

Demenz-Patienten tanzen in den Sommer

Die „Projektgruppe Demenz Dinslaken“ lud zum Tanz – und viele kamen. Zum ersten Mal gab es unter dem Motto „Tanz im Sommer“ Walzer, Fox und mehr für demenziell erkrankte Menschen und deren Angehörige in Dinslaken. Die Musik-Band „4-Zylinder“ lockte mit flotten und auch mal etwas gemütlichen Rhythmen aufs Parkett. Auch der Auftritt eines Tanzpaares von der Tanzschule Keup trug zum guten Gelingen des Tanzcafés bei. Etwa 75 Gäste vergnügten sich erlebten unterhaltsame und fröhliche Stunden. Nach Kaffee und Kuchen ging es dann richtig los. Es wurde geklatscht, gelacht, gesungen, geschunkelt und viel getanzt. Mehrere Polonäsen führten kreuz und quer durch den festlich geschmückten Saal. Mit großer Freude und viel Spaß waren alle Gäste dabei. Die ehrenamtlichen Helfer und das Fachpersonal aus der „Projektgruppe Demenz Dinslaken“ freuen sich mit allen Tänzern über eine rundum gelungene Veranstaltung.



Die Hände zum Himmel ... gute Stimmung herrschte beim „Tanz in den Sommer“.



Chippen und Putten ist gar nicht so schwer: Kinder der Grundschule Hühnerheide wissen jetzt, wie's funktioniert.

Kinder schwingen den Golfschläger

Es muss nicht immer Fußball sein: Das dachten sich einige Kinder aus zwei Klassen der Gemeinschaftsgrundschule Hühnerheide, die sich in den vergangenen Monaten regelmäßig auf dem Bruckmannshof in Hünxe-Bruckhausen zum Golf-Training trafen. Begleitet von ihrer Lehrerin Roswitha Schmitz und unter Anleitung ihres Trainers Frank Benninghoff, erlernten sie einige Grundzüge des Golfsports (kurze und lange Schläge, Schwungtechnik, Chippen und Putten, Theorie und „Golfsplatzetikette“). Unter dem Motto „Abschlag Schu-

le“ bietet der Deutsche Golfverband Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einem abwechslungsreichen und altersgemäßen Kursus das Golfsport als Ergänzung zu den klassischen Sportarten im Schulsport kennen zu lernen. Gefördert werden Konzentration und Koordination. Spannende Wettspiele sorgen für viel Bewegung und Spaß an der frischen Luft.

Werden Sie Heimatreporter! Senden Sie Ihre E-Mail an: redaktion.dinslaken@rheinische-post.de

Selbsthilfetag: Offen über Erkrankungen sprechen



Am Stand der Frauenselbsthilfe nach Krebs: (v.l.) Klara Mellies, Zeva Plathner, Karin Masgio, Erika Pape, Hartmut Hohmann (Geschäftsführer paritätischer Wohlfahrtsverband Kreis Wesel) Margarete Humpert, stellvertretende Bürgermeisterin und Dirk Eberts (BKK Arge NRW).

RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

VON MATTHIAS KNAUER

DINSLAKEN (RP) Zum Tag der Selbsthilfe hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband auf den Altmarkt eingeladen. Der Initiative der Kontaktstelle Selbsthilfe waren mehr als 20 Gruppen und Vereine gefolgt. An den zahlreichen Pavillons nutzten Neugierige, Interessierte aber auch Betroffene die Gelegenheit, sich zu informieren und ins Gespräch zu kommen.

Eines hatten alle Beteiligten gemeinsam. Es handelt sich um Zusammenschlüsse von Menschen mit ähnlichen Problemen oder Erkrankungen. So spannte sich die Bandbreite von chronischen Krankheiten bis hin zu einem Leben ohne Sucht. Die Gruppe ALOS stellte vor, wie ein aktives Leben ohne Sucht aussehen kann. Die Anonymen Alkoholiker informierten über ihr Programm, den Ablauf der Treffen und wozu Selbsthilfen Gruppen gut und sinnvoll sind.

Unabhängig informieren

Rainer Kotlenga von der Dinslakener Gruppe „Restless Legs Syndrom“ (RLS), brachte es auf den Punkt: „Es geht darum, dass Betroffene sich unabhängig und offen über ihre Erkrankung informieren können und im Gespräch mit anderen Betroffenen mit ihren Beschwerden ernst genommen werden.“ Das gelte für alle Erkrankungen, insbesondere für solche, die die meisten Menschen vom Hörensagen kennen würden, ohne wirklich informiert zu sein. So gibt es

neben Anlaufstellen für HIV-Infizierte und Suchtkranke, auch Anlaufstellen für Erkrankte an Morbus Crohn, Prostatakrebs oder Vaskulitis, einer autoimmun bedingten Entzündung von Blutgefäßen. Kotlenga sieht da durchaus Parallelen zum RLS: „Wenn Menschen die Diagnose von ihrem Arzt bekommen, was gerade bei RLS keine Selbstverständlichkeit ist, erfahren sie ja oft nichts Genaues über die Krankheit.“

Für solche Fälle können Selbsthilfen Gruppen eine gute und sinnvolle Anlaufstelle sein. „Hier kommen Menschen zusammen, die alle die gleichen Probleme haben, die über ihre Erfahrungen mit Ärzten und Medikamenten Auskunft geben können und vor allem, wo sich Betroffene ernst genommen fühlen“, pflichtete Gerd van Barneveld von der Duisburger RLS-Gruppe bei. Wer auf der Suche ist nach einer Selbsthilfen Gruppe wegen einer Erkrankung, psychischer Probleme, aber auch wegen familiärer Ausnahmesituationen oder Angehöriger ist, kann sich bei der Kontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverband informieren. Schirmherin Margarete Humpert, ihres Zeichen stellvertretende Bürgermeisterin von Dinslaken, nutzte den Tag der Selbsthilfe, um sich intensiv um die Arbeit der unterschiedlichen Gruppen zu informieren.

Kontakt: Selbsthilfe Kreis Wesel in Moers, Homberger Straße 75, 47441 Moers, ☎ 0 28 41 900 00. www.selbsthilfe-wesel.de

KOMPAKT

Rotes Kreuz lässt Blutspender nicht im Regen stehen

DINSLAKEN (RP) Es ist zwar Sommer, doch bislang ein recht verregener. Bei der nächsten Blutspendeaktion bedankt sich der DRK-Blutspendedienst West bei Spendern mit einem großen Regenschirm. Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden ist am Freitag, 29. Juli, von 10 bis 19 Uhr, im Johannahaus, Duisburger Straße 34. Grundsätzlich können alle gesunden Frauen und Männer, ab 18 Jahre, Blut spenden. Zu den Blutspendeaktionen des DRK sind insbesondere die Menschen aufgerufen, die bisher noch nicht Blut gespendet haben. Neuspender dürfen allerdings nicht älter als 68 Jahre sein. Eine Stunde Freizeit und das Mitbringen eines amtlichen Lichtbildausweises kann Leben retten. Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in Wohnortnähe wissen wollen, hat der DRK-Blutspendedienst West im Spender-Service-Center eine kostenfreie Hotline geschaltet. Unter 0800 1194911 werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr alle Fragen beantwortet.

Informationen gibt es im Internet unter www.blutspendedienst-west.de.

Rettungsschwimmkurse beginnen nach den Ferien

DINSLAKEN (RP) Die Ortsgruppe Dinslaken der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) bietet nach den Sommerferien Rettungsschwimmkurse für jedermann an. Seit 2002 sind diese Kurse besonders bei den Bewerbern der Polizei gefragt, da sie ein Rettungsschwimmabzeichen in Bronze bei ihrer Bewerbung nachweisen müssen. Neu in diesem Jahr ist ein Intensivwochenende. Dabei ist es möglich, die 16 benötigten Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis, die sich sonst über etwa vier Wochen erstrecken, in zwei Tagen abzuleisten.

Anmeldungen sind nur online unter www.Dinslaken.DLRG.de möglich. Interessenten sollten sich frühzeitig anmelden, da die Teilnehmerplätze begrenzt und in der Regel sehr schnell ausgebucht sind.

TIPPS & TERMINE

MONTAG

DINSLAKEN Sitzung des Planungs-, Umweltschutz-, Grünflächen- und Stadtentwicklungsausschusses, Ratssaal, Rathaus, Platz d'Agén 1, 17 Uhr.

NOTDIENSTE

MONTAG

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Apotheken: Apotheke am Berliner-Tor-Platz, Wesel, Wallstr. 4, ☎ 0281 26095, Mo 8.30 - Di 8.30. Augusta-Apotheke, Dinslaken, Augustastr. 9, ☎ 02064 30195, Mo 8.30 - Di 8.30.

Ärzte: Zentraler Notruf für Allgemein-, Fach-, HNO- und Augenärzte im Kreis Wesel und Walsum, ☎ 0180 5044100.

Zahnärzte: ☎ 01805 986700.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Dinslaken
Tel.: 02064 412602
E-Mail: redaktion.dinslaken@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Dinslaken: Klosterstraße 26, 46535 Dinslaken; Redaktionsleitung: Jörg Werner, Vertretung: Ralf Schreiner.

Service Punkt: Lottoannahmestelle im Real Markt, Thyssenstraße 70, 46535 Dinslaken.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Center mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.